

Schützengau Würzburg



Chronik

Die Deutsche Schützenchronik

Ausgabe Bayern – Band 1 im Bezirk Unterfranken – Schützengau Würzburg

Gauchronik Schützengau Würzburg

Mitgliederzahlen der Vereine im Schützengau Würzburg



GrüJ	= Gründungsjahr	Sch	= Schüler
AufJ	= Aufnahmejahr	SJ	= Schützenjugend
S	= Schützen	D	= Damen
Jun	= Junioren	ZM	= Zweitmitglieder
Jug	= Jugend	n. b.	= nicht bekannt

V-Nr.	Vereinsname	GrüJ	AufJ	S	Jun	Jug	Sch	SJ	D	ZM
808042	Würzburg, Königlich privilegierte HSG	1392	n. b.	532	17	21	26	125	156	53
808043	Würzburg, Post SV	1957	1958	307	10	4	21	58	50	63
808044	Würzburg, 1. Böllerschützen Julius Echter	1985	1987	3	–	–	–	–	–	24

Gs waren am 22. Februar 1953 beherzte Männer und Frauen, die den Mut hatten, auch im Bereich Würzburg den Schützengau Würzburg zu gründen. Es war seinerzeit die Gründung von Schützenbezirken und Schützengauen allgemeines Gedankengut, um alle Schützenvereine im 1950 gegründeten Bayerischen Sportschützenbund zu organisieren. Durch Entrichtung von Beiträgen wollte man einen Versicherungsschutz für die Mitglieder herbeiführen. Es bedurfte auch einer Dachorganisation, die sich mit der Erstellung allgemeiner Richtlinien zur Durchführung von Schießsportlichen Veranstaltungen befaßte und Geschäftsordnungen für unsere Vereine, Gilden und Gesellschaften erstellte.

Auf Initiative des 1. Schützenmeisters Ludwig Och, von der königl. privil. Schützengesellschaft Kitzingen, wurde am 26. Juni 1952 in Oberndorf bei Schweinfurt, der Schützenbezirk Unterfranken gegründet. Jetzt galt es, diesen in Schützengau aufzugliedern, um den wiedergegründeten Schützengesellschaften und auch den zukünftigen Vereinen besser mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können. In die Wege geleitet wurde dies dann vom damaligen 1. Bezirksschützenmeister Kurt Grüner mit Schreiben vom Juli 1952 an alle Schützenvereine des Unterfränkischen Bezirksverbandes.

Zur Gründung des Schützengaus Würzburg wurden auf Veranlassung des Bezirksschützenmeisters alle seinerzeit bekannten Schützenvereine in die Gaststätte Steinheil, Würzburg-Grombühl, eingeladen. Die damals anwesenden neun Vereine hatten nicht nur die Notwendigkeit, sie hatten auch die Zeichen der Zeit erkannt, die damals geradezu nach einer Gaugründung riefen.



Die Gründungsvereine:

1. Königlich privilegierte Hauptschützengesellschaft Würzburg von 1392
2. Schützengesellschaft "Hubertus Grombühl von 1880
3. Schützenverein "Hubertus" Versbach von 1895
4. Schützengilde Rimpar von 1885/1950
5. Kleinkaliber-Schützenverein Lengfeld von 1928
6. Schützenverein "Germania" Eibelstadt von 1863
7. Gräfliche Schützengesellschaft Sommerhausen (gegr. im 14. Jahrhundert)
8. Schützengesellschaft Helmstadt (jetzt Schützengau Mittelmain)
9. Kleinkaliber-Schützenverein Karlstadt von 1927

Diese Vereine gründeten also am 22. Februar 1953 den Schützengau Würzburg. Aus der Wahl des 1. Gauschützenmeisters im Schützengau Würzburg ging seinerzeit unser jetziger Ehrengauschützenmeister Michael Gast hervor.



Ludwig Och



Kurt Grüner

Postsportverein Würzburg e.V. Schützenabteilung



Schützengau
Würzburg

Postsportverein Würzburg e.V.

Schützenabteilung

Der Postsportverein Würzburg e.V. (gegr. 1927) hat zur Zeit ca. 1.600 Mitglieder, die ihren Sport in 16 Abteilungen (von American Football bis Wandern) betreiben und der damit ein ansehnliches und unterschiedliches Spektrum von Sportarten abdeckt.

Die Schützenabteilung, mit knapp 400 Mitgliedern die mitgliederstärkste Abteilung, hat ihr Domizil, das auch die Dart-Abteilung beherbergt, an der "Hohen Steige" und ist dadurch schon ein wenig vom Hauptverein abgesetzt.

Schützenkleidung und Fahne unterstreichen die "kleinen Besonderheiten" dieses Teils des Postsportvereins.

Zur Geschichte der "Postschützen"

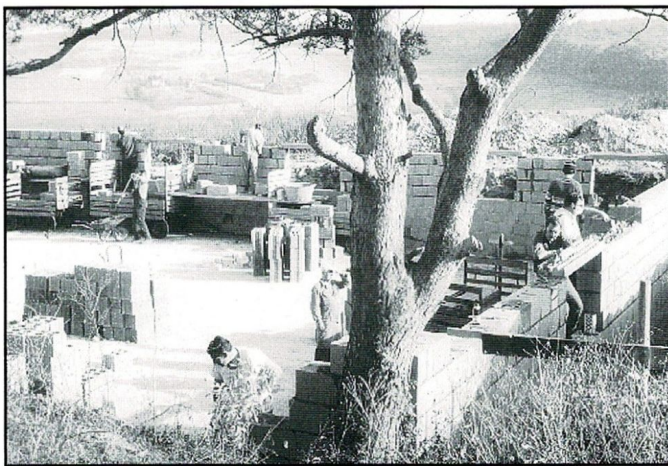
Bereits kurz nach der Vereinsgründung (1927) kam es zu ersten schießsportlichen Aktivitäten, 1930 erfolgte die Bildung einer Kleinkaliber-Abteilung.

Die Schießstände befanden sich auf der Mönchberghöhe. Diese Abteilung überdauerte den Zweiten Weltkrieg nicht und in den Nachkriegsjahren stand der Schießsport auf der Verbotsliste der alliierten Siegermächte.

Die Wiedergründung 1957

1957 erfolgte die Wiedergründung der Schießsportabteilung beim Postsportverein Würzburg. Kellerräume im Kolpinghaus wurden in Eigenleistung zu Schießständen ausgebaut. Da die Abteilung ständig wuchs, war sie bald an die Grenzen ihrer Kapazität gelangt.

Die schwierige Suche nach einem Platz für eigene, erweiterte Schießstände führte schließlich zur Grundsteinlegung am 24. Oktober 1971 an der Giebelstädter Steige.



Aller Anfang ist schwer – die Schützen des Post-SV beim Bau ihres Schützenhauses im Jahre 1971

Die Stadt Würzburg hatte das Gelände eines ehemaligen Steinbruchs dem Verein in Erbpacht überlassen. Trotz Finanzierung durch Verein, Stadt, BSSB, APV (Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine) reichte das Geld nicht aus, und nur dem Fleiß der Schützen selbst war es zu verdanken, daß bereits fünf Monate später Richtfest gefeiert und am 29. Juli 1972 das Eröffnungsschießen durchgeführt werden konnte. Diese Veranstaltungen fanden unter großer Anteilnahme auch der Würzburger "Polit-Prominenz" statt (u.a. OB Dr. Zeitler).

Geradezu erstaunlich waren in dieser Zeit, als die Schützen "nebenbei" an den Außenanlagen Knochenarbeit verrichteten, die sportlichen Erfolge.

Allein vier Mannschaften stiegen in die jeweils höhere Klasse auf, die Mitgliederzahl erhöhte sich sprunghaft. Es verlockte wohl auch die Ansicht, Sportpistole und KK-Gewehr schießen zu können. Dies wurde allerdings erst 1973 möglich.

Trotz schleppender Finanzierung und damit verbundener grosser eigener Arbeitsleistung beim weiteren Ausbau, ließen die Schützen durch gemeinsamen Großeinsatz die Bundesmeisterschaft der Postsportvereine im Sportschießen 1975, deren Ausrichtung sie übernommen hatten, zu einem großen Erfolg vor würdiger Kulisse werden.

Auch die 50 Meter-Stände waren inzwischen benutzbar. 1976 richtete die Schützenabteilung mit dem Gauschießen eine weitere Mammutveranstaltung mit einer Rekordteilnahme von 700 Aktiven aus.

Doch Bauen und Organisieren hielt die Postschützen nicht von sportlichen Aktivitäten und Erfolgen ab.

Immer mehr Mannschaften konnten zu den Rundenwettkämpfen gemeldet werden, immer häufiger tauchte der Name "Post-SV" in den Siegerlisten der Gau- und Bezirksmeisterschaften auf.

Mit der Einführung des Vorderladerschießens konnte schließlich die Palette der Disziplinen um einen reizvollen nostalgischen Farbkleck erweitert werden, eine Entscheidung, die sich durch den mehr als regen Zuspruch in den folgenden Jahren als sehr glücklich herausstellen sollte.

1977 führte die Schützenabteilung die "Bayerische Postmeisterschaft" im Sportschießen durch.

Im gleichen Jahr, zum 50jährigen Jubiläum des Gesamtvereins wurde eine Anlage "Laufende Scheibe 50 Meter" eingerichtet. Damit stand den Postschützen eine Schießanlage zur Verfügung, die nahezu umfassende Möglichkeiten bot und in Unterfranken ihresgleichen suchte.

Postsportverein Würzburg e.V.

Schützenabteilung

Fahnenweihe 1982

1982, bei der 25-Jahrfeier zur Wiedergründung der Schützenabteilung wurde eine Schützenfahne geweiht, deren Anschaffung und Finanzierung schon Jahre vom 1. Schützenmeister Rudolf Stein mit großem Einsatz betrieben worden war. Sie wurde vollständig von den Schützen bezahlt.



Fahnenweihe 1982 – 2. von rechts Fahnenmutter Margarete Stein

Man konnte zu diesem Anlaß mit berechtigtem Stolz auf das Erreichte blicken hinsichtlich Bauleistung (mindestens 15.000 freiwillige Arbeitsstunden), sportlichen Erfolgen, Stellung und Ansehen des Vereins bei Gau und Bezirk, Integration der Neumitglieder u.a.



Stellvertretend für alle Schützen, die durch ihren rastlosen Einsatz diese Anlage hauptsächlich geschaffen haben, möge nur der Name eines Mannes erwähnt werden, ohne dessen Initiative und Engagement das ganze Projekt schwerlich zu-

stande gekommen wäre: Rudolf Stein, langjähriger 1. Schützenmeister und jetziger Ehrenschiitzenmeister des Post-Sportvereins.



Rudolf Stein beim 70. Geburtstag

4. Dezember 1988

In den folgenden Jahren wurden die 10 Meter-Stände in den Keller des Schützenhauses verlagert, um Platz für eine Dart-Abteilung zu schaffen.

Zusätzlich konnte eine 10 Meter-Anlage "Laufende Scheibe" im Haus installiert werden, wodurch das Angebot an sportlichen Disziplinen und Trainingsmöglichkeiten weiter erhöht wurde. Im Verlauf der 80er Jahre kamen eine neue Duell-Anlage, das Armbrustschießen sowie die Disziplin "Zimmerstutzen" dazu.

1976 bis 1981 war die Anlage an der Giebelstädter Steige alljährlich Austragungsort für die Gau- und Bezirksmeisterschaften in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Vorderladerwaffen.

Seit 1982 finden regelmäßig die Gau- und Bezirksmeisterschaften Vorderlader statt.

Die Anlage heute bietet insgesamt:

- 14 10-Meter-Stände im Schützenhaus (auch für Armbrust)
- 10 10-Meter-Stände auf der Terrasse
- 4 15-Meter-Stände auf der Terrasse (Zimmerstutzen)
- 1 10-Meter-Anlage Laufende Scheibe
- 15 25-Meter-Stände
- 1 25-Meter-Duell-Anlage
- 9 50-Meter-Stände mit Zuanlagen
- 8 50-Meter-Stände u.a. für Vorderlader
- 1 50-Meter-Anlage Laufende Scheibe

Postsportverein Würzburg e.V. Schützenabteilung

Das Schützenhaus liegt in der Nähe der Autobahnausfahrt Würzburg-Heidingsfeld an der B19 und damit recht verkehrsgünstig. Aber nur, wenn man mit dem PKW kommt! Dieses bringt auch einige Probleme, z.B. im Jugendbereich mit sich.

Die Schützenabteilung des Post-SV Würzburg entstand einst, um auch weniger betuchten, bzw. nicht zur gehobenen Bürgerschicht zählenden Gruppen (wie etwa Post- und Bahnbediensteten) den Schießsport zu ermöglichen. Heute ist sie sicher kein reiner "Post-Verein" mehr. Sie unterscheidet sich aber dennoch von vielen Schützenvereinen des Schützengauges Würzburg.

Während dort die Dorf- bzw. Ortsgemeinschaft oft noch einen wichtigen Integrationsfaktor darstellt, muß diese Integrationsarbeit beim Post-SV allein durch den Verein geleistet werden, der Einzugsbereich der Mitglieder ist recht groß. Eine nicht immer einfache, aber gerade heute sehr wichtige und reizvolle Aufgabe ist es sicherlich, die Schützen (im wahrsten Sinne!) verschiedener "Coleur unter einen Hut" zu bringen.

Aus der Lage der Sportanlage erwachsen der Abteilung Ende der 80er Jahre Probleme, die in ähnlicher Form auch anderen Vereinen bekannt sein dürften.

Als der Plan, in unmittelbarer Nachbarschaft einen Golfplatz anzulegen, in die Tat umgesetzt wurde, verhielten sich die Schützen als Sportler gegenüber anderen Sportlern, stets kooperativ.

Doch Gerüchte, Baupläne (auf denen die Schießanlage nicht mehr aufgeführt war!), ein "Aussiedlungsangebot" der Betreibergesellschaft und eine etwas unklare Haltung des Hauptvereinsvorstandes (u.a. keine weitere Renovierung der Anlage mehr), verunsicherten viele Mitglieder doch erheblich. Ein Stadtratsbeschluß übertrug die Sorge und die Kosten für den Lärmschutz den Golfplatzbetreibern, um die Schützenabteilung abzusichern.

Aber als die Anlage des Golfplatzes zeigte, daß man auf Lärmvermeidung anscheinend wenig Wert legte und gegen den Stadtratsbeschluß bei der Regierung von Unterfranken klagte, schien ein Ende des Schießbetriebes in den Bereich des Möglichen gerückt.

Inzwischen haben sich die Wogen etwas geglättet und die Postschützen sind jetzt (1993) einigermaßen guter Hoffnung, auch in Zukunft auf ihrer Anlage, deren Renovierung 1993 abgeschlossen sein soll, Schießsport betreiben zu können.



1. Schützenmeister

1957 bis 1971	Wilhelm Bopp
1971 bis 1989	Rudolf Stein Ehrenschiitzenmeister seit 1989
1989	Karl-Heinz Gegner
seit 1989	Dieter Luthardt



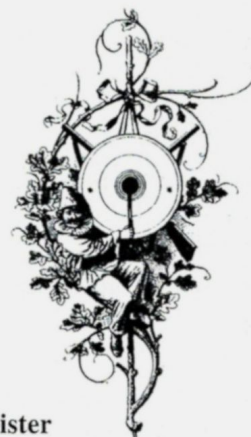
Das Schützenzentrum des Post SV

Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung

Die erweiterte Vorstandschaft 1995 bis 1997



- v.l.: Karl-Heinz Putz Sportleiter Langwaffen
 Manfred Kantelberg Sportleiter Vorderlader
 Karl-Heinz Lauth Sportleiter Kurzwaffen
 Helmut Ebert 1. Gerätewart
 Peter Weinrich Jugendleiter
 Erwin Gehring Etatverwalter
 Frank Pörschmann 2. Gerätewart
 Friederike Neubauer Hauptsportleiterin
 Heinrich Glücker 3. Schützenmeister und 1. Vergnügungswart
 Reiner Jerg 2. Schützenmeister
 Dieter Luthardt 1. Schützenmeister
 Renato Basso 2. Vergnügungswart
 Rudolf Stein Sportleiter Laufende Scheibe, Ehrenschiitzenmeister



Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung



Damen-Stammtisch



Gerd Neubauer beim Neujahrsschießen



*Unser
 guter
 Geist,
 das
 Wirts-
 Ehepaar
 Familie
 Wellmann*



*Preisverteilung beim
 Neujahrsschießen
 Initiator und Ausrichter
 Hans-Herbert Trezz (im
 Hintergrund stehend)*



*Die Postschützen
 beim Kiliani-Umzug*

Postsportverein Würzburg e.V. Schützenabteilung



Die Schützenkönige

1959/60	Wilhelm Bopp	1971/72	Ludwig Ebert	1983/84	Friederike Neubauer
1960/61	Reinhold Lömpel	1972/73	Leo Prozeller	1984/85	Peter Kieferle
1961/62	Franz Weidinger	1973/74	Elmar Steinberger	1985/86	Reinhold Weis
1962/63	Gustav Killian	1974/75	Alfons Hehn	1986/87	Harry Gegner
1963/64	Harry Gegner	1975/76	Karlheinz Gegner	1987/88	Herbert Schneider
1964/65	Reinhold Lömpel	1976/77	Reinhold Lömpel	1988/89	Frank Pohl
1965/66	Rudolf Stein	1977/78	Klaus Adlkofer	1989/90	Reinhold Fröhlich
1966/67	Heinz Graf	1978/79	Karl-Heinz Stämmer	1990/91	Rainer Walter
1967/68	Gerd Neubauer	1979/80	Heinz Graf	1991/92	Norbert Berberich
1968/69	Gerd Neubauer	1980/81	Albert Hofmann	1992/93	Heinrich Glücker
1969/70	Manfred Putz	1981/82	Otmar Weis	1993/94	Karl-Heinz Putz
1970/71	Herbert Schneider	1982/83	Rainer Weiß	1994/95	Hubert Glücker

Die Schützenköniginnen

1984/85	Karin Hopperdietzel	1988/89	Friederike Neubauer	1991/92	Birgit Auer
1985/86	Steffi Hümmer	1989/90	Friederike Neubauer	1992/93	Birgit Auer
1986/87	Steffi Hümmer	1990/91	Friederike Neubauer	1993/94	Ruth Kotrla
1987/88	Helga Bauer			1994/95	Amjima Kaldo-Fleischmann

Die Jugendkönige

1985/86	Hubert Glücker	1988/89	Norbert Schlichting	1992/93	Tobias Knopp
1986/87	Steffen Drescher	1989/90	Kai Schwind	1993/94	Christian Zickler
1987/88	Steffen Drescher	1990/91	Kai Schwind	1994/95	Tobias Knopp
		1991/92	Corinna Dosch		



Königsschießen 1993

v.l.: 2. Ritter Reinhold Lömpel, Schützenkönigin Ruth Kotrla, Schützenkönig Karl-Heinz Putz, 1. Ritter Helmut Geisler und Jugendkönig Christian Zickler



Königsfamilie 1994/95

v.l.: Jugendkönig Tobias Knopp, 1. Ritter Kurt Klübert, Schützenkönig Hubert Glücker, Schützenkönigin Amjima Kaldo-Fleischmann
nicht auf dem Bild: 2. Ritter Friedrich Schwenkert

Postsportverein Würzburg e.V. Schützenabteilung



Sportliche Erfolge

Bayerische Meister

1979	Armin Lewetz	Luftgewehr
	Roland Kroyer	Jugendklasse
	Ralf Neubauer	Mannschaft
1985	Kerstin Fröhlich	LP/Schülerklasse
1986	Kerstin Fröhlich	LP/Schülerklasse
1991	Kerstin Fröhlich	LP/Juniorenklasse
1992	Reinhard Gerner	SP/Großkal./Schützenklasse

Bayerische Vizemeister

1975	Günter Lamm	Perkussionspistole/Schützenkl.
1981	Gerlind Reichl	Perkussionsrevolver/Damenkl.
1981	Rudolf Stein	Zimmerstutzen/Seniorenklasse
1987 und 1988	Klaus Munker	Perkussionsgewehr/Schützenkl./Mannschaft
	Dirk Munker	
	Reinhold Weis	
	Norbert Berberich	
1989	Rudolf Matheis	Luftpistole/Seniorenklasse

Daneben gehörten und gehören die "Postschützen zu den erfolgreichsten Teilnehmern bei den Bundesmeisterschaften und Bayerischen Meisterschaften der Postsportvereine im Sportschießen.

Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften

1972	Winfried Fleischmann	Luftpistole Junioren
1981	Rudolf Stein	Zimmerstutzen
1983	Mannschaft Damen	Luftgewehr
	mit Monika Götz	
	Renate Gegner	
	Friederike Neubauer	
1985	Kerstin Fröhlich	
1986	Kerstin Fröhlich	
1986	Gerlind Jerg	Luftpistole
1987 und 1988	Mannschaft Schützenklasse	Perkussionsgewehr
	mit Klaus Munker, Dirk Munker	
	Reinhold Weis, Norbert Berberich	
1990	Friederike Neubauer	Luftgewehr
1991	Kerstin Fröhlich	

Bei den Gaumeisterschaften kämpften die Schützen des Post-SV stets mit an der Spitze, die sie mehrmals in den 80er Jahren erreichten.

1987	26 x erste Plätze
1988	27 x erste Plätze
1989	26 x erste Plätze in den Einzelwettbewerben und 11 x Mannschaftswettbewerb



Bayerischer Vizemeister 1987 und 1988
im Vorderladerschießen, Perkussionsgewehr
v.l.: Reinhold Weis, Norbert Berberich, Dirk Munker,
Klaus Munker



Bayerische Meisterin LP
1985 und 1986 Schüler, 1991 Junioren
Kerstin Fröhlich

Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung



Meisterfeier bei den Postschützen



Vereinsmeister 1994

Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung



1. Mannschaft LG – Gau-Oberliga

*v.l.: Karl-Heinz Putz, Armin Lewetz
Friederike Neubauer, Amjima Kaldo*



2. Mannschaft LG – B-Klasse

*v.l.: Harald Simon, Jürgen Fleisch
Petra Kieferle, Ralf Winkelhöfer*



**1. Mannschaft LG Altersklasse
Gauliga**

*v.l.: Georg Rust, Leo Prozeller
Reinhold Lömpel, Herbert Schneider*



Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung



**2. Mannschaft LG Altersklasse
A-Klasse**

*v.l.: Harry Gegner, Ruth Kotrla
Rudolf Stein, Erwin Gehring
Gerd Neubauer*



1. Mannschaft LP – A-Klasse

*v.l.: Karl-Heinz Lauth, Gertrud Trenz
Helga Bauer, Viktor Bauer*



LP 1 – Gauoberliga

*v.l.: Armin Fleischmann, Wilfried Fleischmann
Anita Fleischmann, Hans Trenz
Eugen Semmel*



LP 2 – Gauoberliga

*v.l.: Gerlind Jerg, Horst Salzmann
Helmut Weis, Friedrich Schwenkert*



SP 1 – Gauoberliga

*v.l.: Matthias Schönbuchner, Reiner Jerg
Hans Trens, Gerlind Jerg, Harald Moritz*



SP GK 2 – Gruppe A

*v.l.: Tobias Knopp, Stephan Lauth
Matthias Schönbuchner, Herbert Knopp*



Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung



1. Mannschaft SP – A-Klasse

*v.l.: Friedrich Schwenkert, Willi Berberich
 Siegfried Habenreich, Helmut Geisler*



3. Mannschaft Sportpistole

*v.l.: Albrecht Lang, Heinrich Mack
 Andreas Nagel, Stephan Lauth
 Stephan Schäfer, Winfried Berberich
 Karl-Heinz Lauth, Gertrud Trenz*



4. Mannschaft SP – Gauliga I

*v.l.: Peter Kerber, Helmut Weis
 Horst Salzmann, Rudolf Völker
 Werner Hopfinger*

Postsportverein Würzburg e.V.
Schützenabteilung



Großkaliber A

*v.l.: Peter Weinrich, Gerlind Jerg
Reiner Jerg*



"Laufende Scheibe" LS 50, 10 m

*v.l.: Alfred Danzer, Edelbert Leidner
Viktor Bauer, Rudolf Stein*



"Voderlader" bei der Arbeit

*v.l.: Wilhelm Philipp, Kurt Klübert
Manfred Kantelberg, Dieter Luthardt
Axel Holzinger*



Ein Bericht von 1. SM Dieter Luthardt